



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927**

228 (18.5.1927) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-233690](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-233690)













# Berichtszeitung

## Aus den Mannheimer Gerichtssälen

Amtsgericht Mannheim.

**Der 28 Jahre alte Schiffsbetzer Friedrich Wahl** befand sich mit seinem Freund und zwei Mädchen bei einem Glas Bier beim Essen. Aus dem einen Glas wurden mehrere, bis die Männer schließlich so viel hinter die Binde gegossen haben, daß sie nicht mehr wußten, was sie taten. Es gab wegen eines Mädchens Meinungsverschiedenheiten, dann Tändeleien und zum Schluß zog Wahl das Messer und verprügelte seinem Freunde einen Stich in die rechte Brustseite. Der Geschädigte mußte nach dem Allgemeinen Krankenhaus transportiert werden und war drei Wochen arbeitsunfähig. Der Einzelrichter, Amtsgerichtsrat Säger, verurteilte den Messerstecher zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten und zwei Wochen. — Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Brand hatte kein Geld, trotzdem empfahl er sich in gewissen Zeitungen als Geldverleiher bis zu fünf-tausend Tausend Mark. Er ließ sich große Provisionen zahlen und verbrachte dann auf Rimmerwiedersehen. Einzelrichter Straußel verurteilte den gewissenlosen Schwindler wegen Betrugs zu zwei Monaten Gefängnis. — Der in den vier Jahren stehende Schlosser Willi Ebert hat noch nirgends lange gut getan. Wie der verlorene Sohn im Gleichnis in der Bibel, so kam auch er, ohne einen Pfennig Heranzuholen, heruntergekommen, aus der Fremde zu seinem Vater nach Hause, wo er liebevolle Aufnahme fand. Er behauptete die Vaterliebe aber sehr schlecht, denn er stahl aus einem Schrank seines Vaters eine Geldkassette mit 100 M. Inhalt und nahm außerdem noch eine auf dem Tisch liegende Uhr an sich. Referendar Kleit verurteilte den ungerateneren Dürchen zu einer Gefängnisstrafe von fünf Monaten. — Der 24 Jahre alte Glaserhelfer Leo Otto hat seinen Einfluß in Badenheim die Geschäfte geführt. Als er eines Tages eine Reinigungsverschiebung mit seinem Dinkel hatte, nahm er dessen Geldkassette und fuhr mit dem Fahrrad auf und davon. Nachdem er sich zuhause noch mit einem Meißel versehen hatte, öffnete er auf freiem Felde die Kassette und nahm die 20 M an sich; raddelte dann nach Heidelberg, wo er das Fahrrad am Bahnhof niederstellte in der Hoffnung, daß die Polizei das Fahrrad seinem eigentlichen Besitzer wieder ausstellen werde, was tatsächlich auch der Fall war. Von Heidelberg fuhr der reiselustige Glaserhelfer dann nach Friedrichshafen, wo das Geld noch vollends verjubelt wurde. Die Staatsanwaltschaft E. G. 2 hatte für solche tollen Seitenhünge in einer Gefängnisstrafe von vier Monaten. ch.

### Ein Mann, der sich zu helfen weiß

Auf einem der letzten Straßenbahnzüge, die abends von der Veddel nach dem Rathausmarkt in Hamburg fahren, stieg ein Mann im Alter von etwa 40 Jahren auf den Hinterrücken des Motorwagens mit brennender Zigarette. Pflichtgemäß macht ihn der Schaffner auf das Verbot, dort zu „schmöken“, aufmerksam. Er solle das Rauchen unterlassen. „Daß doem ich nich“, Da dieser Mann einen Hauptspatz darin findet, sich mit all' und jedem anzulegen, blieb schließlich dem Schaffner nichts anderes übrig, als einen Polizeibeamten zu holen. Als dieser kam, beiriet mutig der Delinquent, gerandt zu haben. Der Beamte stellte sofort das Gegenteil fest und zwang den Raucher, den Wagen zu verlassen. Nun stand er auf der Straße „auf einsamer Spur“ — weit und breit kein Gefährt, vor sich einen weiten Weg, den er verhandligerweise nicht gern zu Fuß zurücklegen wollte. Was tun? Guten und billigen Ratgeber. War nicht weit von ihm sieht er die bunte Lampe einer Polizeiwache. Er hinein und bittet, ihm telefonisch ein — Auto zu bestellen. Der Wachtobende, ein freundlicher, gefälliger Mann tut es. Wo sollte auch sonst der späte Wanderer ein Telefon finden. Das Auto kommt — letzlich Worte des Dankes für die erwiesene Gefälligkeit — und fort geht nach der Wohnung des Angeklagten. Der Autoführer fordert 300 Mark. Dagegen hat auch unser Freund gar nichts einzuwenden. Nun erzählt er dem Chauffeur sein Erlebnis auf der Straßenbahn und meint, die Polizeibehörde sei verpflichtet, für ihn die 300 Mark zu zahlen. Das hat sich der Autoführer alles ruhig und friedlich erzählen lassen. Darauf der Fahrgast: „Also holen Sie sich Ihr Fahrloos bei der Polizei.“ Da wird der Chauffeur aber „hünch“; so hätten sie nicht miteinander gewettet. Er folgt zwar der Aufforderung des Mannes und geht zur Polizei, aber nicht, um dort 300 Mark zu holen, sondern um diesen Fahrgast — anzugehen. Viel zu seiner Entschuldigung, das wert wäre zu berichten, hat der Angeklagte nicht vorzubringen. Der Polizeiwachmeister hätte ihn nicht vom Straßenbahnwagen weifen dürfen; die Polizei müsse ihn für dieses Vergehen des Beamten entschädigen; sie könne froh sein, daß er nur die Bezahlung des Autos fordere. Nicht nur wußte sich der Angeklagte in jener Nacht zu helfen; auch der Richter weiß ihm heute zu helfen, indem er ihm die Nachsicht wesenlich dadurch verteuert, daß er ihn wegen Betrugs zu 40 Mark verurteilt, hilfsweise eine Woche Gefängnis.

### Das Recht am Pubikopfes

In einem sehr interessanten und modernen Rechtsfalle hatte kürzlich das Amtsgericht Jülich (Rheinland) zu entscheiden. Es handelt sich dabei darum, ob der Ehemann verpflichtet ist, die Kosten für Friseurarbeiten seiner Ehefrau zu tragen. Das Gericht hat entschieden, daß solange die Ehefrau im Besitze der Schlüsselgewalt ist, der Ehemann auch diese Aufwendungen zu bezahlen hat. Die „Schlüsselgewalt“ erstreckt sich auf alle den ehelichen Auf-

wand betreffenden Beforgungen, deren besondere Beschaffenheit nach der bestehenden Sitte auf die Erledigung durch die Frau hinweist. Der Aufwand von Haarpfängen gehört ohne weiteres hinzu. Strittig könnte nur sein, ob auch das Schneidenlassen eines Pubikopfes noch in den Rahmen des häuslichen Wirkungsbereiches fällt. Aber auch diese Frage ist zu bejahen. Zunächst ist es unerheblich, ob der Beklagte seiner Frau die Einwilligung gegeben hat oder nicht. Die Ehefrau hat selbst das Recht, zu entscheiden, ob sie einen Pubikopf tragen will oder nicht. Das Tragen eines solchen kann von immer seltener werdenden Fällen abgesehen, nicht als mit der ehelichen Lebensgemeinschaft unvereinbar angesehen werden. So führt das Urteil aus, da der Ehemann Justizwachmeister ist, geht das Urteil auch noch auf die persönlichen Verhältnisse des Beklagten ein und fährt fort: „Das Tragen des Pubikopfes ist heute zumal in der Stadt in weitem Kreise durchaus üblich, verbreitet sich nicht nur aus Modersüchten, sondern auch wegen der damit verbundenen Jetterparus beim Frisieren und des gesundheitlichen Vorzuges immer weiter. Es kann daher heute als fast in allen Kreisen üblich bezeichnet werden.“ Unter Berücksichtigung dieser Erwägung fällt auch bei den Verhältnissen des Beklagten das Schneidenlassen eines Pubikopfes noch in den Rahmen der Schlüsselgewalt. Der Beklagte wird als Justizwachmeister vermögliche Dienstverhältnisse nicht nur auf das Land, sondern auch in die Stadt versetzt, wie er auch jetzt wieder in Baden Dienst tut, sodas der Aufschnitt seines Hauswesens als häßlich bezeichnet werden muß. In der Stadt ist aber das Tragen des Pubikopfes bei allen Bevölkerungskreisen und jeglichen Alters durchaus üblich. Es war daher, wie gesehen, zu erkennen.“

**§ Gerichtliches Nachspiel zu einer Stadtratsitzung.** In der letzten Stadtratsitzung in Kaiserlautern wurden von Oberbürgermeister Duffong die Aufwertungsforderungen verschiedener Bauunternehmer bekanntgegeben. Stadtrat und Redakteur Hofmann (SPD) gab seiner Entrüstung über die seiner Meinung nach zu hohen Aufwertungsforderungen durch den Ausschuss: „Unerbört!“ kund. Stadtrat und Bädermeister Winkelmann (Würgerl.) rief darauf Hofmann zu: „Das verstehen Sie nicht!“, worauf dieser Winkelmann mit „Gränznabe“ titulierte. Oberbürgermeister Dr. Baummann erteilte dafür einen Ordnungsruf, während Winkelmann gegen Hofmann wegen Beleidigung Klage erhob. Hofmann wurde jetzt vom Amtsgericht Kaiserlautern zu einer Geldstrafe von 30 Mark und zur Tragung der Kosten verurteilt.

**§ Die Reitpfeife im besetzten Gebiet.** Ein französischer Offizier, der im Januar d. J. beim Reiten bestellter Keder einen Gutsverwalter, der ihn gebeten hatte, das zu unterlassen, mit der Reitpfeife ins Gesicht geschlagen hatte erhielt 30 Tage Gefängnis und seine Strafverlegung nach Syrien.

**Große U 1,1 Nachlaß-Versteigerung U 1,1**  
am Freitag, den 18. Mai 1927, vormittags 9 1/2 Uhr und nachmittags 2 1/2 Uhr in Mannheim, U 1,1 (Grunderhand):  
ausgesucht, Weiten (Satin) mit In-  
halt, braun, Kapot-Rostschmied u. in-  
halt, eins. Waschtische mit Marmor u.  
einzelne Nachstücke u. Marmor,  
Eisenschrank, Sofa, Schreibtisch, Ein-  
haltung, Nussbaumtisch, Buffet, Ausziehtisch,  
Küchenschrank, kleiner Tisch, Schrank,  
Kleiderkasten, gr. Kommode mit  
Schreibtisch, Tisch, Stühle, Kleiderhänder,  
Herbstschleier, Kofferbände, gr.  
Kleiderkasten (ca. 20 qm), Bilder, schöner  
Kleiderkasten, elektrisches Strickgerät,  
einige Leinwandstücke, Vorhänge, gute  
Kleider, Schuhe, Stiefel, Kleider,  
Kleider u. sonstiges, sowie viel Unbe-  
kanntes. 3078  
Die gut erhaltenen Möbel, Betten  
u. können vormittags von 9 Uhr an zum  
Schätzungspreis gekauft werden; alles Ue-  
briges nachmittags veräußert.  
Schlichter G. Landstittel, Tel. 27 308.

**Fußeleidende**  
Schleimbeutel  
Achilles-Sehne  
Schmerzen in den Füßen, Beinen oder Ballen  
in ein Zehelohes beginnender Senkung des  
Fußgewölbes. Diese Schmerzen sind leicht  
heilbar. Lassen Sie sich kostenlos  
beraten. Ich werde Ihnen helfen.  
**A. Wittenberg, prakt. Orthopäde**  
Tel. 20 229 Mannheim, B 6, 29, parterre  
gegenüber vom Friedrichspark

**Vernehme Damenhüte**  
große Auswahl von 4.50 RM. an  
Putzgeschäft A. Joos, Q 7, 20 links.

**Josef Eble**  
B 2, 7, 1 Tr. Tel. 22734  
Feine Herren-Maßschneidererei  
empfiehlt sich zur Lieferung vor-  
nehmer  
**Herren-Garderobe**  
Lager in nur allerbesten In- und aus-  
ländischen Neuheiten. Für elegante  
Form und guten Sitz verbürgt meine  
langjährige Tätigkeit als Zuschneider.  
Bei günstigem Einkauf und äußerster  
Kalkulation sind meine Preise beson-  
ders niedrig gehalten. \*6141

**Wo? im**  
lassen sich meine  
Schlicht-Goldwaren  
**Uhren**  
reparieren  
Charakter — Antiquitäten  
(Klein, groß, gut und billig)  
**Goldschmeldebaas**  
**Wilh. Braun**  
Goldschmeldebaas  
M 9, 6J  
Königsplatz  
Telephon 22 547



Alles hängt vom Tabak ab.  
Güte, Preiswürdigkeit,  
Bekömmlichkeit, kurzum  
der Wert der Cigarette für  
den Raucher  
Haben wir also recht wenn  
wir sagen:  
**Es liegt am Tabak!**

**Halpaus**  
**Locca**  
die besonders gute, daher besonders preiswerte  
5 Pfg. Cigarette.





National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 18. Mai 1927
Vorstellung Nr. 257, außer Miets
Gastspiel Albert Bassermann
Zum ersten Male
Der Diktator
Vier Akte von Jules Romains
Auf Grund der Berliner Einrichtung
Arrangiert von Dr. Georg Kruse
Anfang 8 Uhr Ende 10 1/2 Uhr
Personen: Albert Bassermann, Hanns Barthel, Adolf Ziegler, Ewald Schindler, Georg Köhler, Johannes Heinz, Josef Reinkert, Raoul Auster, Karl Hanßenreißer, Ernst Langheina, Hans Godeck, Harry Bender, Harry Bender, Karl Neumann-Hoditz, Fritz Linn, Fritz Walter, Anneliese Born, Helene Leydenius, Hedwig Lillie, Leon Blankenfeld

Neues Theater im Rosengarten

Mittwoch, den 18. Mai 1927
Die drei Thiergestalten - Freie Volkstänze
Nr. 162-164, 2000-2009, 2700-2709, 4101-4109
0300-0309, 0401-0409, 7101-7109, 10000-10009
PAGANINI
Soviete in 3 Akten von Paul Knepler und Bela
Jansch. Musik von Franz Lehár. In Szene gesetzt
von Alfred Landory. Entwarf und Einstudierung
des Theaters Alfred Landory. Musikalische Leitung
Gustav Mantebeck.
Anfang 8 Uhr Ende 10 1/2 Uhr
Personen: Marie Anna Elms, Frieda, Friedel Dann, Fritz Felix Bachschied, Arthur Heyer, Hans Paganini, Halm, Neugebauer, Hermann, sein Impresario, Hugo Volkmann, Margherita Giacomo Pimpinelli, Wally, Friedmann, Carlos De Laplan, Hildame, Elise de Lank, Sella Givetti, Primadonna, Margit Stehr

Apollo-Theater

Heute und folgende Tage, ab 7 Uhr un-
unterbrochen. - Letzte Vorstellung 9 Uhr
Das Meer
Nach dem bekannten Roman von Bernhard
Kellermann. Dazu das große Beiprogramm.

Täglich Das rosa Pantöffelchen

7 Akte; ist das schönste
Lustspiel der Saison
Jeder 200te Besucher
erhält als Geschenk
ein Paar rosa Pantöffelchen
Der schwarze Zyklon
Ein Film von der Liebe zwischen
Menschen u. Pferden in 6 Akten
Anfang 4.30 - 5.45 - 7.00 - 8.25
Palast-Theater

Neues Leben

bringt die
Röhre-Düfelferter Abbin-
dampfabfabri in den Aus-
flugsvorbericht ab Mannheim
Toppelbedampfer, Arnold
Walpod führt:
Mittwoch, 18. Mai, 2.30 Uhr nach Worms-
Gersheim, Rückfahrt ab Worms 6.15 Uhr.
Samstags, 19. Mai, 2.30 nach Speyer, Rück-
fahrt ab Speyer 7.15 Uhr.
Sonn- u. Feiertage Domann-Exkursion.
Mit sehr vorzügliche Süde.
Beide Exkursionen eigener Kellereien.
Waldstein u. Fahrpläne: Franz Rehter,
Telephon 30340, Mannheim, Galt-
straße, 'Abteilung'

Schloßmuseum Mannheim.

Es finden folgende weitere Sonderfah-
ren jeweils Mittwochs nachmittags 4 Uhr
18. Mai, Taffelbühnen des 17. und 18.
Jahrhunderts; 25. Mai, Werke des Bild-
hauers Hans Baur; 1. Juni, Räume der
Schloßkirche; 8. Juni, Die Entwicklung des
Schloßmuseums; 15. Juni, Fran-
zosenzeit; 22. Juni, Wieder-
kehr des 18. Jahrhunderts; 29. Juni, Südwestliche Wände
des Schloßmuseums verkommen sich im Haupt-
saal. Zur Teilnahme berechtigt sind
alle Besucher von geschlossenen Eintrittskar-
ten mit der Dauerkarte.

Verkäufe Lastauto

(Marke Erhard)
preiswert zu verkaufen
Carl August Nietzen & Co.
J 7, 19

Geschlossener Opelwagen

(Opel) 5-Zylinder, 10/40 PS, sehr neu, nur
2 Monate gefahren, preiswert zu verkaufen.
Angebot unter G 8 60 an die Geschäfts-
stelle des Verkaufer.

B. M. W.

Wiederhergestelltes Modell, in allerbestem Zu-
stande, unübertroffen zu verkaufen.
K 2, 23, part.

ALHAMBRA
Täglich! Der neue deutsche Großfilm
Mata-Hari
Die rote Tänzerin
bildet, wie einst Mata-Hari selbst, den
Gesprächsgegenstand der Welt. Ihr
Schicksal wird in diesem Film gezeigt,
der für sich das Recht einnehmen
kann, der spannendste und beste
seiner Art zu sein.
Magda Sonja spielt mit hinreißender Gestaltungskraft die Titelrolle.
Anfangszeitfen von Mata-Hari: 3.45, 6.15, 8.50 Uhr

!! Verlängerung !!
Einladung zum Besuch des
Möbel-Sonder-Verkauf
Besondere Gelegenheit in Qualitätsmöbel,
teilweise unter Gestehungspreis.
Rudolf Landes
nur Q 5,4 Mannheim, nur Q 5,4
Größtes Möbelhaus
Badens u. der Pfalz
Ständige Ausstellung
von 200
Zimmer-Einrichtungen

Niemand versäume im Interesse
seiner eigenen Gesundheit die sehens-
werte Ausstellung
Der Mensch
In gesunden und kranken Tagen
zu besuchen.
Sondergruppe:
Der durchsichtige Mensch
Ludwigshafen a. Rh., Ebertpark
große Festhalle 13. bis 31. Mai
Täglich geöffnet von 11-8 Uhr
Täglich ärztliche Führung und Vorträge.
Eintrittspreise: Ausstellung einschl. Ebert-
park 80 Pfg. Vorverkaufskarten: (an
der Ausstellungskasse: für Behörden,
Betriebe, Gewerkschaften, Verbände,
Vereine, Krankenkassen, Konsum-Vereine usw. 85 Pfg., Kinder in
Begleitung Erwachsener 30 Pfg. Führer (die genaue Beschreibung
der Mensch in gesunden u. kranken Tagen 50 Pfg. Telefon 46412
Veranstalter:
Deutsches Hygiene-Museum u. Stadtverwaltg. Ludwigshafen a. Rh.

Sparkasse

Fünfzig Pfennige (Mk. -50) täglich u. mehr geben Sie aus
für Straßenbahn od. sonstigen Zweck, wovon Sie nichts
haben, das gibt in der Woche Mk. 2,- Schloken
Sie aus dieses Geld, wir liefern Ihnen hierfür
sofort ein Fahrrad wie Sie es sich wünschen. Sie
sind dann unabhängig von der Zeit
und brauchen nicht mehr zu warten
auf elektrische od. Eisenbahn.
Für das Geld, welches Sie hier-
für ausgeben, ersparen
Sie sich innerhalb
Jahresfrist
ein Fahrrad
das Ihr Eigentum wird
R. Veck & Co., Q 2,5 Mannheim
Telefon 29103

Verkäufe

Heidelberg-Rohrbach
Einfamilienhaus
3 Zimmer u. Zub.,
Bergseite, gr. Garten
Sonneneinstrahlung, sofort
besiedelt zu verzf. Kaufz.
u. M. M. 833 an Rudolf
Mosse, Mannheim
Hypothekenbrief
über 8000 Reichsmark,
50% d. Steuerwertes,
auf Geschäftsgrund ein-
zusetzen, rückzahlb. in
3 J. mit groß. Rück-
zahl zu verzf. Kaufz. unt.
G 2 76 d. d. Geschäfts-
stelle.
Kaffee-Röster
für elektr. Antrieb u.
Gabelung, Komf. m.
Rotor u. Kaffeemühle
zu verkaufen.
Franz Hübler Kaufh.
Mittelstr. 21,
Telephon 26 771.
Sehr gut erhaltenes
komplettes
Schlafzimmer
und sehr neue Küchen-
einrichtung, sof. billig
zu verkaufen. Adresse
in der Geschäfts-
stelle.

BBC-Elektro-Heißwasser-Automaten
Billiger als Gas!
10 Ltr. Heißwasser - 5 Pfg.
1 Vollbad - 30 "
sauber, gefahrlos
geruchlos
keine Bedienung
Vorführung im Betrieb!
Brown, Boveri & Cie., A.-G., Mannheim, O 4, 8/9
Abteilung Elektrowärme

Verkäufe
Räucher-Apparat
Wasserdampf, sofort
preisw. zu verkaufen:
1 neues Schloßzimmer,
1 Röhrenofen,
1 Schreibmisch. (Köter
Nr. 7) u. verbleibende
Gegenstände.
Garnisonstr. 2, U. St.
Billig zu verkaufen:
fast neu, neu
1 eleg. pol. Polsterstuhl
mit echter Darmrotel-
ein sehr pol. Kleider-
schrank, 1 Gabelstuhl,
1 Tpl. Bett, 1 Bettsofa,
Kaufschiffen stoffb. 3 u.
7 Uhr nachm.
Knechtelstr. 25, V. 118.
Cello
(sehr guter Ton) für
150 A zu verkaufen.
Knechtelstr. 25, U. 71
an die Geschäfts-
stelle.
Große Badewanne
zu verkaufen.
U. 2, 3, part. links.
Einige gebrauchte
Fahrräder
billig zu verzf.
Steinberg u. Meyer,
O 7, Heidelbergstr.
Herren- u. Damenrad
billig zu verzf.
Mugartenstr. 58, Gef. 1.
Grammophon
(Odeon)
fast neu, mit Platten
zu verkaufen. Angeb.
unter G F 57 an die
Geschäftsstelle.

Zur Mitarbeit
bei rentabl. Unternehmen laden wir
Herren besserer Gesellschaftsklasse ein.
Kapital nicht erforderlich.
Angebote unter WE 135 an die
Geschäftsstelle des Blattes.

„Elka“
Schuhvertrieb
Mannheim, Q 5, 9
gegenüber dem alten Krankenhaus
Heute und folgende Tage können große Posten
Schuhwaren
aller Art für Damen, Herren u.
Kinder zum Verkauf. - Es kosten:
Dirndelpantoffel 75 Pfg.
Dirndelpantoffel 95 Pfg.
Kinderspangen
grau, beige, Lack 1.95
Kinderspangen
grau, beige, Lack, m. Fleck 2.25
Kinderspangen
grau, beige 3.95
Mädchenspangen
grau, beige 4.95
Mädchenspangen
grau, beige 5.95
Damenspangen
36/41 4.75
Damenspangen
grau, beige, Lack 6.50, 5.90,
6.75
Herren-Halbschuh
m. Form, weiß genopp. 6.95
Herren-Halbschuh
braun 8.75
Touristen-Stiefel 10.90
glattes Blatt
Ferner große Auswahl in
Sport- u. Luxus-Modellen
für Herren und Damen
Wir sind leistungs-fähig! Wir sind billig!
Das muß man sehen! Kommen Sie, wo Sie
auch wohnen mögen!
„Elka“
Schuhvertrieb
Mannheim, Q 5, 9

Wohlfahrts
GELD-LOTTERIE
ZIEHUNG SION 25. MAI
mit 50 A 5000
12500
5000
4000
LOSE 50 A 11 L. 5 MM,
PORTO U. LISTE 25 A
Lotto
LOTTERIE-UNTERNEHMEN
MANNHEIM 107 71
KÖNIGSTR. 170 A 3. JAHRESHAFT
alle durch Plakate
kenntlichen
Loseverkaufsstellen.

